

gesagt; ich ergab mich dem Tode nicht mehr zum fi-
 genthum; u. bekam von Ihm die Versicherung, daß
 mir meine Bitte wegen der Taufe gewährt werden
 sollte, welches auch am 24. May geschah. Was ich dabey
 fühlte u. versuchte, bin ich nicht im Stand zu beschrei-
 ben. Mein Herz war so übernommen von der mäch-
 tigen Gegenwart meines l. Herrn, daß ich nicht
 mehr wünschte, als gleich zu Ihm zu gehen; ich über-
 ließ mich aber seiner gütigen Leitung, u. bat
 Ihn mir Gnade zu schenken Ihn noch zu bleiben.

Am 21. Juny bekam ich einen neuen Anfall vom
 Blutspucken, welches mir sehr schmerzte, einen neuen
 Schmerz mit dem Tode zu machen; und ich war sehr schre-
 cklich, daß er mich nun zur Vollendung zubereiten
 wollte. Ich steh nun in schmerzlicher Erwartung mei-
 nes l. Tils von Augensicht zu Augensicht zu sehen.

O wie soll ich Ihn für alle seine Liebe u. Güte, die
 er an mich, seinem ärmsten Kinde, bewiesen hat,
 danken! Ich danke auch allen meinen l.
 Besuchen für alle ihre Liebe u. oft wiederholte Besuche
 während meiner Krankheit. So weit ihre Aufsatz.

Sie war eine fromme Person, aber ihre zücht-
 liche Art findet sie oftmals in ihrem seligen